

Bericht über ein Auslandssemester an der Curtin University of Technology

1. Übersicht

Ich habe mein Auslandssemester an der Curtin University of Technology in Perth, Western Australia von Februar 2023 bis Juni 2023 verbracht.

Mein Name ist Alvaro Trick. Zum Zeitpunkt des Auslandssemesters war ich 22 Jahre alt.

Ich studiere an der HAW Hamburg Maschinenbau in einem ausbildungsintegrierten dualen Studium in Kooperation mit Blohm + Voss B. V. & Co. KG.

Das Auslandssemester hat mein sechstes Fachsemester dargestellt. Somit das letzte Semester vor meinem Hauptpraktikum und der Bachelorthesis.

Ich habe hierbei an der Faculty of Science and Engineering studiert, das ganze unter der Prämisse, alle dort abgelegten Prüfungen an der HAW anerkannt zu bekommen, um mein Studium nicht über die Regelstudienzeit hinaus fortführen zu müssen.

2. Beschreibung der Partnerhochschule

Die Curtin University hat viele Standorte, wobei der Standort in Perth, Western Australia den Hauptstandort darstellt.

Die Standorte beinhalten:

- Curtin Perth, WA
- Curtin Kalgoorlie, WA
- Curtin University Malaysia
- Curtin Singapore
- Curtin University Dubai, UAE
- Curtin Mauritius
- Curtin Colombo, Sri Lanka

Der Campus der Faculty of Science and Engineering befindet sich Stadtteil Bentley der Stadt Perth. An diesem Department werden diverse Abschlüsse angeboten. Das reicht vom klassischen Maschinenbau, über Mining spezifische Studiengänge, bis hin zu Abschlüssen im Chemiebereich.

Am gleichen Campus haben unter anderem auch Dental Hygienists und Nurses gelernt.

3. Wichtigste Maßnahmen zur Vorbereitung

Aufgrund meines Wunsches, alle Module anerkannt zu bekommen, habe ich mich im Vorfeld intensiv mit den Modulbeschreibungen auseinander gesetzt. Mit diesen Modulbeschreibungen und meinen noch offenen Modulen an der HAW habe ich mich mit Prof. Struckmann zusammen auf einen Plan geeignet. Hierbei hat er mir bestätigt, dass ich meine Auswahl an Fächern anerkannt bekommen kann, sofern ich diese bestehe.

Abgesehen vom Bewerbungsprozess über das International Office, habe ich mich nach der Bestätigung über den Studienplatz an der Curtin auf ein Visum bewerben und Flüge buchen müssen.

Sehr wichtig ist auch, dass eine Studentische Krankenversicherung von einem zertifizierten australischen Anbieter abgeschlossen wird. Ohne diese gibt es kein Visum.

Nachdem das Visum bestätigt wurde, ist der nächste Schritt eine Unterkunft zu finden.

Hierbei bieten sich entweder die Unterbringung am Campus selbst, in Wohnheim-Form an. Alternativ kann man sich eigenständig um eine Unterkunft kümmern. Hierfür ist es empfehlenswert Websites wie flatmates.com.au zu verwenden.

Ich habe mich aufgrund des Wunsches nach mehr Ruhe für die Suche per flatmates entschieden. Hier erstellt man ein Suchprofil und schreibt User an, die entsprechende Unterkünfte anbieten. Hierbei ist definitiv Vorsicht geboten, da dort einige Scams ablaufen.

Ich hatte das Glück bei einem sehr freundlichen älteren Paar zu landen, die gerade erst ein Haus als Investment gekauft hatten und alle 5 Zimmer vermietet haben. So habe ich mit 3 Minenarbeitern die nach dem Fly-In-Fly-Out (FIFO) Prinzip gearbeitet haben und einer Financial Associate zusammen gewohnt.

Aufgrund meines dualen Studiengangs habe ich das Glück gehabt, dass die Finanzierung weniger problematisch war, da ich fortlaufend meine Ausbildungsvergütung erhalten habe. Zudem habe ich meine Wohnung in Hamburg untervermietet, womit die Rückkehr einfach war, ich aber meine laufenden Kosten minimieren konnte.

Für Visum, Flüge, Kaution, etc. sollte einiges an Eigenkapital vorhanden sein. In der Region von 3000 € bis 5000 €.

4. Beschreibung der Kurse

Ich habe folgende Fächer studiert:

- Competitive Manufacturing Processes
- Engineering Management
- Materials Engineering

Competitive Manufacturing Processes hat sich primär mit den in der Industrie üblichen Fertigungsprozessen auseinander gesetzt. Das heißt es wurden Fräsverfahren, Drehverfahren, Sintern, Additive Fertigung, etc. behandelt. Hierbei ging es nicht nur um die Beschreibung der Prozesse, sondern auch die Berechnung von bspw. Werkzeuglebensdauer.

Das Fach wurde von einem CNC-Programmier-Labor begleitet und wurde in Form einer Klausur inklusive Midterm-Test geprüft.

Engineering Management hat – wie der Name vermuten lässt – sich mit Management Prozessen und Problemen in der Ingenieurswelt befasst.

Hierbei gab es keine Klausur, sondern ein fortlaufendes Projekt, bei dem zunächst in Einzelarbeit und daraufhin in Gruppenarbeit eine Produktidee bis hin zur Firmengründung simuliert werden musste. Die einzelnen Zwischenschritte wurden zur Benotung herangezogen.

Materials Engineering hat sich mit diversen Werkstoffen in der Industrie beschäftigt. Hierbei wurden Metalle, Polymere, Faserverbundwerkstoffe und auch Keramiken behandelt.

Es wurden die Charakteristika, Kategorisierung und Benennungen, Verwendungen und weitere Aspekte der jeweiligen Werkstoffe behandelt. Es gab ein begleitendes Tutorial zur Vorlesung und die Benotung erfolgte anhand der abschließenden Klausur und einem Midterm-Test. Dieser Test war eine Gruppenarbeit in Form einer Case-Study zu einem ausgewählten Thema.

Die Anerkennung und Modulbeschreibungen sind im Anhang zu finden.

5. Betreuung, Leben auf dem Campus und in der Stadt

Die Betreuung an der Uni war gut. Es gab ein eigenes Team für Internationale Studierende, die auch Treffen zwischen allen Studierenden organisiert haben. Es gab auch die Möglichkeit in diesen Gruppen Ausflüge zu Unternehmen, wobei diese recht teuer waren.

Auf dem Campus gibt es diverse Shops für Utensilien und Essen. Auch die Auswahl an Freizeitaktivitäten ist sehr sehr groß. Der Campus ist weiträumig und sehr aufwändig mit viel Bepflanzung und Sitzmöglichkeiten gestaltet.

Grundsätzlich ist der Campus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Allerdings muss man sagen, dass die Stadt Perth circa die zehnfache Fläche von Hamburg hat und dementsprechend ein Auto von Vorteil ist.

Sowohl auf dem Campus als auch in der Stadt ist die ethnische Diversität sehr hoch. Das erzeugt auch ein entsprechend großes Angebot an Restaurants und Cafes.

Auch die Auswahl an Aktivitäten in der Stadt ist sehr groß und vielseitig.

6. Freizeitaktivitäten und Reisen

Im Alltag habe ich vom Angebot des Uni-Gyms gebrauch gemacht (ca. 300 AUD).

Ich habe an einem Surfkurs teilnehmen wollen, aber dieser wurde leider abgesagt.

In Perth bieten sich Spaziergänge in den diversen Parks und Gärten an. Nennenswert sind hierbei Kings Park und der Botanische Garten.

Strände wie Scarborough und Cottesloe sind auch immer einen Besuch wert.

Ein paar Kilometer vor Perth liegt Rottnest Island. Hier bietet es sich an nach der Überfahrt mit der Fähre eine Fahrradtour zu den diversen Stränden zu machen. Quokkas zu sehen ist garantiert und mit etwas Glück sieht man sogar Delfine.

Wenn man die Chance auf Meeressäuger-Sichtungen erhöhen möchte, kann man Whalewatching Touren machen.

Eine günstigere Alternative ist die Fahrt nach Mandurah. Hier kann man in den Kanälen der Stadt, die circa 100 km von Perth entfernt liegt, Delfine beobachten.



Im Südwesten Perths liegt Fremantle. Ein kleines Städtchen im viktorianischen Stil gehalten. Definitiv auch immer einen Besuch wert, allein für die Restaurants und die Kulisse.

Aus Perth lohnt sich auch ein Roadtrip in den Norden. Wer viel Zeit mitbringt, kann bis Exmouth fahren und dort das Ningaloo Reef besuchen.

Ich habe es nie so weit in den Norden geschafft. Aber auch vorher gibt es schon sehenswertes, wie den Pinnacles National Park oder die Lancellin Dunes, wo man unter anderem Sandboarden kann.

Des Weiteren sind Flüge an Orte wie Bali sehr günstig und die Erfahrung, die balinesische Subkultur zu erleben ist sehr empfehlenswert.



Auch in Australien selbst bieten sich Trips in andere Städte wie Melbourne oder Sydney an. Beides sehr schöne Städte, die bei ausreichend Zeit definitiv einen Besuch wert sind.



7. Übersicht der Kosten

- Visum: ca. 430 €
- Flug: 1500 bis 2000 €
- Unterkunft: ca. 1000 € monatlich
- Essen: mind. 300 € monatlich planen, wenn man nicht nur Nudeln isst
- Aktivitäten: 100 € monatlich. Jede Kleinigkeit kostet mal eben 20 AUD oder mehr.

8. Fazit

Ich würde unabhängig der Hochschule ein Auslandssemester empfehlen, da es die Perspektive erweitert. Australien ist als Land sehr zu empfehlen aufgrund der Lebenseinstellung der Einheimischen. Die Lebenskosten würde ich als nicht sehr viel höher als in Deutschland einschätzen. Die Curtin University ist zu empfehlen aufgrund der zentralen Lage, dem großen Angebot an Kursen und Aktivitäten und der guten Organisation, die den Einstieg erleichtert.

9. Anhang

Anerkennung Module:

Auslands-Modul (Nr., Name, CP)	HAW-Modul (Nr., Name, CP)	Unterlagen (Dateiname)	Anmerkungen, z.B. noch fehlende Unterlagen
HERI2002: Australian Studies 7,5 CP		HERI2002_Handbook_Curtin_University	Als Tauschmodul?
MCEN4002: Materials Engineering 7,5 CP	Konstruktionswerkstoffe	MCEN4002_Handbook_Curtin_University	
MGMT3000: Engineering Management, 7,5 CP	EuKM; Entwicklungs- und Konstruktionsmanagement; 5 CP	MGMT_Handbook_Curtin_University	Als Tauschmodul
MCEN3003: Competitive Manufacturing Processes, 7,5 CP	AT-PP; Ausgewählte Themen in Produktionstechnik- und management 5 CP	MCEN3003_Handbook_Curtin_University	Als Tauschmodul; nicht F.T. nicht WZM